

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Ochs,

Theodor

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.:

2272

1AR (RSHA) 1114/64



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Po 3

Personalien:

Name: . . . Theodor O c h s . . . . .  
 geb. am . . . 3.8.1902 . . . . . in Busenbach . . . . .  
 wohnhaft in . . . Cochem, Moselstr. 5 . . . . .  
 . . . . .  
 Jetziger Beruf: *Arztlicher Beamtenleiter*  
 Letzter Dienstgrad: *Kol. Btk. in SS-Feuertopfwehrgang*

Beförderungen:

am . . . . . *1. April 1939* . . . zum *Kol. Btk. in SS-Feuertopfwehrgang*  
 am . . . . . . . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . . . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . . . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . . . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . . . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von Schulbildung . . . bis . . . Volksschule . . . . .  
 von anschließend . . . bis . . . Arbeiter . . . . .  
 von 24.10.1917 . . . bis 31.1.1919 Posthelfer . . . . .  
 von anschließend . . . bis . . . 1920 Telegrafenarbeiter . . . . .  
 von 6. 9.1920 . . . bis 29.12.1923 Spinnereiarbeiter . . . . .  
 von 1. 1.1924 . . . bis 31.12.1935 Soldat . . . . .  
 von . . . . . *1.10.1936* . . . bis *31.12.36* *Polizeimeister Kantogeliger Polizei* . . . . .  
 von . . . . . *1936* . . . bis *1937* *Polizeimeister Lda. - Kantogeliger* . . . . .  
 von . . . . . *1.10.1937* . . . bis *1945* *RSHA* . . . . .

Spruchkammerverfahren: *1948 Rheinland/Pfalz* Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . *11/11. Inkassob.* . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Po 3

✓3

<u>O c h s</u>	<u>Theodor</u>	<u>3.8.02 Busenbach</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... 0 1 ..... unter Ziffer ..... 3 .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... 1942 ..... in (Jahr)

\_\_\_\_\_  
Berlin NW 21, Wiciefstr.27

\_\_\_\_\_  
1964 Cochem, Moselstr. 5 (BfA)

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:2.9.64 an: Rheinl.Pfalz Antwort eingegangen: 17.9.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis vom .14.9.64..... in ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,, Cochem, Moselstr. 5

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....

vom ..... verstorben am: .....

in .....

Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

- 886/1058 - 4

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **7. Sept.** 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz  
z.H. v. Herrn KOI Strass -o.V.i.A. -  
54 K o b l e n z  
Neustadt 21

Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
Eing - 9. SEP 1964  
Act: .....

2

9/9

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

**O c h s**

**Theodor**

.....  
(Name)

.....  
(Vorname)

**3.8.02 Busenbach**

**Cochem, Moselstr. 5**

.....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

.....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

  
(~~Melzer~~) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am                      nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am                      in  
beurkundet beim Standesamt                                      Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am                      Az.

Sonstige Bemerkungen:

- siehe Anlage -

**Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
Koblenz**

An den    Koblenz, den **15. Sep 1964**

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

West

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Ahlmann*

Koblenz, den 14. Sept. 1964

5

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige  
des RSHA wegen Mordes (NSG) - GStA  
bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63;  
hier: Aufenthaltsermittlung des Theodor  
O c h s, geb. am 3.8.1902 in Busen=  
bach.

Bezug: Ermittlungersuchen des Polizeipräsidiums  
Berlin vom 7. Sept. 1964 - I 1 - KJ 1 ,  
1600/63, und  
Anschreiben des LKA - VIII - Koblenz vom  
10. Sept. 1964, 886/NSG.

Feststellungsergebnis:

Die oben angeführten Personalien des OCHS sind  
richtig. OCHS ist bei der Stadtverwaltung in  
Cochem als städt. Angestellter beschäftigt und ist  
in Cochem, Moselstrasse 5, wohnhaft und polizeilich  
gemeldet.

A.A.



( Weis ) KOM

Koblenz, den 14. Sept. 1964

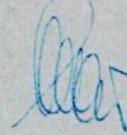
Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige  
des RSHA wegen Mordes (NSG) - GStA  
bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63;  
hier: Aufenthaltsermittlung des Theodor  
O c h s, geb. am 3.8.1902 in Busen=  
bach.

Bezug: Ermittlungersuchen des Polizeipräsidiums  
Berlin vom 7. Sept. 1964 - I 1 - KJ 1 ,  
1600/63, und  
Anschreiben des LKA - VIII - Koblenz vom  
10. Sept. 1964, 886/NSG.

Feststellungsergebnis:

Die oben angeführten Personalien des OCHS sind  
richtig. OCHS ist bei der Stadtverwaltung in  
Cochem als städt. Angestellter beschäftigt und ist  
in Cochem, Moselstrasse 5, wohnhaft und polizeilich  
gemeldet.

A.A.



( Weis ) KOM

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.7.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: O c h s , Theodor  
Place of birth:  
Date of birth: 3.8.02 Briesenbau  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1198021

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

\_\_\_\_\_  
(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

lt. Seidelauftst. Angeh. von IV A 6 a  
lt. Fernsprechverz. RSHA Mai 1942- IV C 1 PS Prinz-Albrecht-Str.  
Juni 1943- IV C 1 PS " "

- 1) Ausgewertet
- 2) Fotokopien angef.
- 3) Keine Aufg.

*File 38.*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Ochs

Theodor

SS H. Scharf.

Wohnung: Berlin NW 21 Tieferstr. 27

Ortsgr: Braunes Haus Gau: Reichsleitung

Geb.-Dat.: 3.8.02. Geb.-Ort: Busenbach

Nr.: 8783209 Aufn.: 1. Jan. 1942

Aufnahme beantragt am: 14.11.41.

Wiederaufn. beantragt am: ..... genehm.: .....

Austritt: .....

Gelöscht: .....

Ausschluß: .....

Aufgehoben: .....

Gestrichen wegen: .....

Zurückgenommen: .....

Abgang zur Wehrmacht: .....

Zugang von: .....

Gestorben: .....

Bemerkungen: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. .... Bl. ....

Lt. RL / ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. .... Bl. ....

Lt. RL / ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. .... Bl. ....

Lt. RL / ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. .... Bl. ....

Lt. RL / ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

# N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: 9

Dienstgrad: ..... H.-Nr. ....

Sip. Nr. ....

Name (leserlich schreiben): O c h s Theodor

in H seit ..... Dienstgrad: ..... H.-Einheit: .....

in SA von ..... bis ..... , in HJ von ..... bis .....

Mitglieds-Nummer in Partei: ..... in H: .....

geb. am 3. August 1902 zu B u s e n b a c h Kreis: Karlsruhe

Land: Baden jetzt Alter: 36 Glaubensbekenntnis: kath.

Jetziger Wohnsitz: B e r l i n Wohnung: Berlin NW 21 Wickefstr. 27

Beruf und Berufsstellung: Polizeibüroassistent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: DR.

Ehrenamtliche Tätigkeit: /

Dienst im alten Heer: Truppe / von / bis /

Freikorps . . . / von / bis /

Reichswehr . . . Reiter-Regt. 18 von 1.1.1924 bis 15.3.1935

Schutzpolizei . . . / von / bis /

Neue Wehrmacht 16.3.1935 von 16.3.1935 bis 31.12.1935

Letzter Dienstgrad: Wachtmeister

Frontkämpfer: / bis /; verwundet: /

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: für 4 und 12 Jahre

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller? kath. die zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — ~~nein~~

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — ~~nein~~

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Landesamt für Jugendberufshilfe

Wann wurde der Antrag gestellt? /

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? ~~Ja~~ — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? ~~Ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /

Heft 2 a b

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Berlin, den 15. Januar 1939.

Als Sohn des Webermeisters Franz Kaspar Ulls und seiner Ehefrau Siegfriede geborene Damm, bin ich, Gustav Ulls, am 3. August 1903 zu Rippenburg Kreis Nordhelfen geboren und katholisch getauft. Mein Vorfahr bin zum eingetragten Lehensjäger befähigt. Ich habe meine Schulbildung in Rippenburg. Im Wintersemester 1915-17 und 1917-18 nahm ich an der Vorbereitungslehre teil. Nach meiner Schulabschluss arbeitete ich in der Maschinenfabrik Altkamp in Rippenburg. Vom 24. Oktober 1917 bis zum 31. Dezember 1919 war ich als Hilfsarbeiter beim Hofbau in Nordhelfen tätig. Später wurde ich als Fabrikarbeiter bei Kampmann Hofbau und bis zum Ende des Krieges bei der Fabrik Ulls und Weber in Berlin. Am 6. September 1920 bis 29. September 1923 als Fabrikarbeiter tätig. Am 1. Januar 1924 trat ich bei der Firma Ulls und Weber als Arbeiter ein. Am 18. in Lüdenscheid. Am 1. April 1929 assistierte ich in Berlin zur Firma Ulls und Weber. Am 1. März 1930 wurde ich als Arbeiter bei Ulls und Weber in Berlin. Am 1. Juli 1930 wurde ich zum Arbeiter ernannt. Am 1. Januar 1931 zum Fabrikarbeiter, 1. Januar 30 zum Fabrikarbeiter, 1. September 1934 zum Fabrikarbeiter, und am 1. September 1935 zum Fabrikarbeiter. Am 12. September 1934 wurde ich mit Gustav, Maria, Anton, der Frau des Fabrikarbeiters Gustav Anton und seiner Ehefrau Margarete, geboren, feststellt in Berlin. Meine Ausbildung absolvierte ich in der Fabrik Ulls und Weber. Nach zweijähriger Ausbildungszeit trat ich am 31. Dezember 1935 und kam nach Berlin in Berlin ein.

Gustav Ulls geb. Rippenburg.

Schriftband

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Defranb





Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: O c h s Vorname: Franz, Xaver  
 Beruf: Webermeister Jähiges Alter: 63 Sterbealter: /  
 Todesursache: /  
 Ueberstandene Krankheiten: /

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: O c h s geb. D a u m Vorname: Sophie  
 Jähiges Alter: 62 Sterbealter: /  
 Todesursache: /  
 Ueberstandene Krankheiten: /

Nr. 4 Großvater väterl. Name: O c h s Vorname: Gregor  
 Beruf: Weber Jähiges Alter: / Sterbealter: 84  
 Todesursache: Altersschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: /

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: O c h s geb. O c h s Vorname: Anastasia  
 Jähiges Alter: / ~~isak~~ Sterbealter: 71  
 Todesursache: / ~~in~~  
 Ueberstandene Krankheiten: /

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: D a u m Vorname: Karl  
 Beruf: Arbeiter Jähiges Alter: / Sterbealter: 81<sup>3/4</sup>  
 Todesursache: Altersschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: /

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: D a u m geb. B a u e Vorname: Florentine  
 Jähiges Alter: / Sterbealter: 76  
 Todesursache: Altersschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: /

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

B e r l i n , den 13. März 1939.  
 Ort Datum

 Pol. Büroassist.  
 Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

S e i t e n b

Vermerk

O c h s wird in den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 als Angehöriger der Dienststelle IV C 1 ( Auswertung, Hauptkartei, Personenaktenverwaltung, Auskunftstelle, A'Kartei, Ausländerüberwachung, Zentrale Sichtvermerkstelle) benannt. Nach der Seidel-Aufstellung gehörte er der Dienststelle IV A 6a, dem Nachfolgereferat von IV C 1 für die Sachgebiete: Auswertung, Hauptkartei, Personenaktenverwaltung, Auskunftstelle, an. Weitere Erkenntnisse liegen z.Zt. nicht vor.

B., d. 27. Nov. 1964

*Hg.*

1 AR (RSHA) 1114 /64

Abteilung I  
I 1 - KJ 2  
Eingang: - 2. DEZ. 1964  
Tgb. Nr.: 4902/64-N.  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

1. 1. B. 2. Eins.  
2. 4. 2. 46.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

ve. 2/11.

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 27. Nov. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

Heil

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 4302/64 - N-

17  
1 Berlin 42, den *f. 12.* 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

✓ 1. Tgb. vermerken: *-4. DEZ. 1964*

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
z.H.v. Herrn KOI S t r a s s -  
o.V.i.A. -

54 K o b l e n z

Neustadt 21

2

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz	
Eing.	7. DEZ. 1964
Abl.: _____	Nr.: _____

*f. 12.*

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit  
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.  
Genannten zu veranlassen. (*gem. Fragebogen Bl. 16 d.A.*)

Im Auftrage:

*Retzel*

Do

Polizeiamt  
Cochem

Eing.: 17. DEZ. 1964

III

426/64

Auf Vorladung erscheint der städt. Angestellte

Theodor O c h s , geb. am  
3. August 1902 in Busenbach/Karlsruhe,  
wohnh. Cochem, Moselstr.5.

Vermerk:

O c h s wird der R.u.S-Fragebogen Bl. 9-11 d.A. vorgelegt.

Er erklärt:

Der Lebenslauf Bl. 10 d.A. trifft für meine Person vollinhaltlich zu. Die Schrift ist die gleiche, wie ich sie früher hatte.

Die auf Bl. 11 abgebildete Person bin ich.

Am 1.Okt. 1936 bin ich als Polizeibüroassistent a.P. bei der Geheimen Staatspolizei in Berlin eingetreten.

Zunächst war ich in Berlin beim Einwohnermeldeamt, und zwar am Alexanderplatz. Dort war ich bis zum 31. Okt. 1936. Dann war ich vom 1. Nov. 1936 bis 31. Jan. 1937 bei dem Polizeiamt Wedding.

Anschliessend wurde ich zur Abt."Unterkunfts- und Beschaffungswesen", Berlin, Zimmerstr., versetzt. Dort war ich vom 1.2.37 bis 31.3.37.

Vom 1.4.37 bis 31.4.37 war ich bei der Abt. III der Geheimen Staatspolizei. Oberster Chef war der damalige Reichsmarschall Göring. Ich wurde in der Kartei beschäftigt. Es handelte sich um Spionageabwehr. Anhand der Karteien wurden Personen von uns überprüft, die in den Rüstungsbetrieben arbeiteten. Den genauen Zeitraum kann ich heute nicht mehr angeben, jedenfalls wurde ich danach zur Kasse beim Rechnungsrevisor versetzt. Nach meiner Erinnerung war ich dort ungefähr 2 Monate. Noch im Jahre 1937 war ich 4 Wochen auf der Besoldungsstelle für Beamte.

Während meiner Tätigkeit beim Polizeiamt Wedding war ich auf verschiedenen Abteilungen tätig, und zwar Fischerei- und Forstverwaltung, Schwimmbäder und Gewerbeaufsicht. Diese jetzt angegebene Zeit betrifft meine Probezeit als Polizeibüroassistent.

Während dieser Zeit besuchte ich noch den Verwaltungslehrgang. Am 17./18.9.37 habe ich die schriftliche Prüfung, und am

28.9. die mündliche Prüfung abgelegt. Nach der Prüfung am 1. Okt. 1937 wurde ich dann zur Abt. III (Spionage) versetzt. Dort arbeitete ich 3 Jahre und dann wurde - etwa im Jahre 1941 - diese Abteilung mit der Abteilung IV zusammengelegt. Die Abt. III und IV bildeten eine Kartei. In dieser Abteilung war ich dann bis zur Auflösung 1945 (Mai).

Meine Dienststelle war immer Berlin, sie wurde aber am 1.8.43 nach Theresienstadt, in die dortigen Kasernen (Sudeten- und Bodenbachkaserne) verlegt. In diesen beiden Kasernen wurden die männlichen und die weiblichen Bediensteten untergebracht. Wie bereits erwähnt bin ich bei der Geheimen Staatspolizei eingetreten. Ich wurde deshalb bei der Spionageabwehr eingesetzt, weil ich schon bereits als Wehrmachtangehöriger im Jahre 1936, vom 3.1.36-30.9.36, beim Oberkommando der Wehrmacht in der Spionageabwehr tätig war.

Ich <sup>zu</sup> welchem Unterstellungsverhältnis unsere Abteilung zum RSHA stand, weiß ich nicht.

Auf Befragen:

Mir ist nicht mehr bekannt, daß ich im Fernsprechverzeichnis des RSHA geführt wurde.

Auf Befragen:

Mir ist auch nicht bekannt, daß unsere Abteilung IV noch weiter untergliedert war.

Ich war in der Abt. IV, von einer Untergliederung "A 6 a" oder "C 1 PS" ist mir nichts bekannt.

Unsere Dienststelle befand sich in der Prinz-Albrecht-Str., ich glaube Nr. 6. Danach kam ich <sup>in</sup> die Zimmerstr. und anschliessend, etwa Anfang 1942, nach Pankow, bis etwa August 1943.

Am 1. Okt. 1937 wurde ich zum Polizeibüroassistent ernannt.

Am 1. April 1939 wurde ich zum Polizeisekretär befördert.

Weil ich nicht aus der Kirche austrat, ich bin Katholik, wurde ich nicht mehr befördert, und wurde auch sonst bei allen Gelegenheiten gedrückt. Mein letzter Dienstgrad war, wie bereits erwähnt, Polizeisekretär.

Am 1.8.43 wurden wir in Uniformen gekleidet und durch meinen Dienstgrad als Polizeisekretär zum SS-Hauptscharführer.

Da wir in die Partei eintreten mußten, habe ich am 14.11.41, auf Drängen meines Vorgesetzten, die Aufnahme in die NSDAP beantragt und wurde dann am 1. Jan. 1942 aufgenommen.

Ich war immer in der Abt. III und später - etwa ab 1941 - in der Abt. IV.

Ich kenne nur ab dieser Zeit die Abt. IV. Nach meiner Meinung handelt es sich um eine Abt. der Geheimen Staatspolizei.

Ich hatte die Spionageabwehrkartei zu führen. Ich war nicht im Außendienst eingesetzt.

Ich kann mich noch an folgende Personen aus meiner damaligen Zeit erinnern:

- ✓ 1) ~~Am~~ Polizeirat M a t z k e, verst. 1940/41, er war Leiter des Karteiwesens;
- ✓ 2) Polizeirat W e i n g ä r t n e r, er war Leiter der Abt. III, seit der Verlegung nach Theresienstadt habe ich ihn nicht mehr gesehen, sein jetziger Aufenthalt ist mir nicht bekannt;
- ✓ 3) Polizeirat W e t z e l, er war der letzte Leiter der Abt. III, soweit ich mich erinnere, ist er verstorben, er war damals schon kränklich;
- ✓ 4) Angestellter S t e i n, Kurt, damals ca. 40 Jahre alt, er war bei mir in der Kartei, sein jetziger Aufenthalt ist mir nicht bekannt, er war bei Berlin zu Hause;
- ✓ 5) Polizeisekretär T a r a n t, Erich, er war ebenfalls bei mir in der Abt., er wohnte früher in Berlin, sein jetziger Aufenthalt nicht bekannt;
- ✓ 6) Polizeisekretär K r ü g e r, Walter, damals 28-30 Jahre alt, weiter nichts mehr bekannt;
- ✓ 7) Polizeisekretär S c h m i d t, Erich, wohnte in Berlin, sonst keine Einzelheiten;

Ich habe noch einige Kameraden in Erinnerung, die mir aber nametlich nicht mehr einfallen. Ein großer Teil ist auch gefallen.

Meine Vorgesetzten waren Leiter der Abt., sonst ist mir nichts bekannt.

Ich habe keine Verbindung mehr zu ehemaligen Kameraden.

Nach meiner Erinnerung wurde ich 1948 entnazifiziert, und zwar in Rheinland-Pfalz. Ich wurde auch von dem damaligen französischen Militärbehörden vernommen. Einem Spruchkammerverfahren wurde ich nicht unterworfen. Ich wurde auch bisher noch nie als Beschuldigter oder Zeuge in einem Ermittlungsverfahren vernommen.

Keine meiner Angehörigen waren beim RSHA dienstverpflichtet.

Auf besonders Befragen:

Ich hatte nie etwas mit Exekutionen oder Vernehmungen zu tun.

Ich habe auch nie bei einer Exekution zugeschaut.

Vernehmungen habe ich nicht durchgeführt.

Ich habe auch nichts von Judendeportationen gewußt.

Ich habe erstmals Juden in Theresienstadt gesehen. Jüdische Männer und Frauen haben uns bei der Einrichtung unserer Büros in Theresienstadt geholfen. Mittwochnachmittags und Samstagnachmittags kamen einige jüdische Frauen und haben unsere Dienststellen gereinigt. Ich habe sogar einigen von diesen Frauen für ihre Kinder Brot gegeben.

Von Judentransporten habe ich nichts gesehen. Die Juden waren in der Stadt untergebracht. Wir waren in den Kasematten.

Bei unserer Dienststelle sind Exekutionen oder Vernehmungen nicht vorgekommen.

Auch unsere Vorgesetzten haben keine derartigen Befehle gegeben.

Meine Angaben beruhen auf Wahrheit. Wenn ich etwas mitgemacht oder gesehen hätte, würde ich es jetzt sagen. Ich habe nichts zu verbergen.

*Wieder*  
.....

Geschlossen:

*Dazert*  
(Dazert) KM

Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

- VIII 886/NSG -

5400 Koblenz, den 6. Jan. 1965

Neustadt 21

Telefon 2676

22

"West"

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abt. I 1 - KI 2 -  
z. H. Herrn Regierungsdirektor  
F r i e m e l - o. V. i. A. -  
1000 B e r l i n 42



Tempelhofer Damm 1 - 7

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes -NSG-

( GStA b.d.KG Berlin - 1 AR 123/63 - ) ;

hier: Vernehmung des

1. Theodor O C H S ,  
geb.am 3.8.1902 in Busenbach/Karlsruhe,  
wohnhaft in Cochem, Moselstraße 5,
2. Adolf P O T T E R ,  
geb.am 22.9.1911 in Hergenrath,  
wohnhaft in Arenberg, Silberstraße 19 a.

Bezug: Dort. Schreiben -Tgb.-Nr. 4302/64-N- vom 4.12.1964  
und Tgb.-Nr. 4447/64-N- vom 15.12.1964

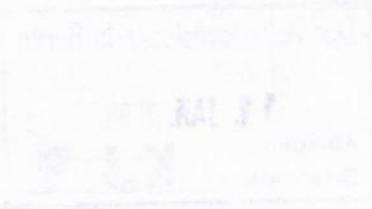
Anlg.: - 1 - Akte 1 AR (RSHA) 1114/64 Po 3  
- 1 - Akte 1 AR (RSHA) 1156/64 Pp 54

In der Anlage senden wir die uns übersandten Akten nach durchgeführter Vernehmung zurück. Alles Nähere bitten wir den Vernehmungsniederschriften entnehmen zu wollen.

Im Auftrage:

( Straß )

Krim.-Amtmann



Faint, illegible text, possibly a header or title, located in the upper right quadrant of the page.

Main body of faint, illegible text, appearing to be several lines of a document or report.

*Handwritten signature*  
13/2/65

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - 4302/64 - N -

1 Berlin 42, den 13. 7. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 14. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und 2 Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn ESTa S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 75 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat <sup>-147-</sup> tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten

trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

19. FEB. 1965

Berlin, den 19. Feb. 1965

*Lijel*

1 AR (RSHA) *M 14164*

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt *W i n t e r*

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *14. FEB. 1969*  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*[Signature]*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *13. 3. 69*

*Winter, ESTA.*

2. Hier austragen.

Sch